

Zeitschrift: Vereins-Nachrichten / Entomologen-Verein Basel und Umgebung
Herausgeber: Entomologen-Verein Basel und Umgebung
Band: 3 (1946)
Heft: [3]

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lauszuchten indirekt Schaden an. Wege und Strassen werden durch die Miniertätigkeit von *Lasius niger*, *Formica cinerea* oft unterhöhlt. Im Hause finden wir eine Reihe von Ameisenarten, die in Kästen und Vorratskammern eindringen und für die Hausfrau eine richtige Plage bedeuten. Es seien hier nur die Arten *Lasius brunneus* und *emarginatus* sowie die ausländischen eingeschleppten Arten, die Pharaonameise (*Monomorium pharaonis*) und die argentinische Ameise (*Iridomyrmex humilis*) erwähnt. Die Rossameise (*Camponotus*) baut ihre Nester im Holz von Balken und Brettern, deren Tragfähigkeit sie vernichtet. Bei unsern bekannten Waldameisen aber überwiegt der Nutzen den Schaden bei weitem.

Die Bekämpfung der Ameisen ist durch ihre verborgene und verschiedene Lebensweise in meist unterirdischen, schwer zugänglichen Nestern nicht leicht. Aber nur eine restlose Vernichtung einer ganzen Ameisenkolonie bedeutet eine wirksame Bekämpfung dieser Insekten. Die heute in der Praxis verwendeten Ameisenbekämpfungsmethoden sind: Bodenentseuchung durch Schwefelkohlenstoff-, Pyrethrum- und DDT-Präparate, Durchgasung (z.B. mit Blausäure) und Anwendung von Frassgiftködern.

Unsere toxikologischen Untersuchungen erstrecken sich speziell auf die Giftwirkung von flüssigen und staubförmigen Präparaten. Bei toxikologischen Untersuchungen an Ameisen muss darauf geachtet werden, dass das Gift unter natürlichen (optimalen) Bedingungen auf die Versuchstiere einwirkt. Temperatur und Feuchtigkeitsverhältnisse spielen dabei eine ausschlaggebende Rolle. Die verschiedenen Lebensgewohnheiten, die morphologischen und anatomischen Besonderheiten der Ameisenarten, die im Versuche verwendet werden, müssen in Betracht gezogen werden. (Schluss folgt).

Aus der letzten Monatsversammlung.

Herr Dr. H. Leuzinger erfreute die Anwesenden mit einem interessanten Vortrag über toxikologische Untersuchungen an Ameisen; es freut uns, unsern Lesern ein Autoreferat zur Verfügung stellen zu können. Herr H. Marchand demonstrierte farbenprächtige Käfer (*Chrysochloa*).

Publikationen:

Unter dem Titel "A propos de *Everes argiades* Pallas 1771" veröffentlicht Henry Beuret in *Lambillionea* XLVI, No. 1, 25-1-46, einen Artikel, in welchem nachgewiesen wird, dass der Name "*argiades* Pallas" bisher fälschlicherweise für die Sommergeneration dieser *Lycaenide* verwendet worden ist. Tatsächlich hat Pallas den von ihm beschriebenen Schmetterling im April 1769, in der Umgebung von Samara (Südrussland) erbeutet (vgl. Pallas, Reise durch das Russische Reich, 1771, I. Teil, S. 458). Beuret kommt zum Schluss, dass der Name *argiades* Pallas für die Frühlingsbrut verwendet werden muss, während die für diese Generation bisher verwendete Bezeichnung "*polysperchon* Bergstr. 1779" lediglich als Aberrationsname für blaue Frühjahrsweibchen verwendet werden kann. Für die Sommergeneration dagegen gilt *tiresias* Rott. 1775 als der erstberechtigte Name.

Entomologische Chronik.

Die Redaktion erfährt aus direkter, zuverlässiger Quelle, dass "sämtliche Münchner Sammler den Krieg gut überstanden haben"; Herr Ernst Pfeiffer, der verschiedenen unserer Kollegen wohl bekannt ist, erfreut sich guter Gesundheit und seine grosse wertvolle Sammlung ist gerettet.

Inserate

W. Straub, Roggwil, offeriert Puppen von *Arachnia levana*. Das Dtz. zu Fr. 1.-- (Freiland).

E. Horber, Ing. agr. Spalenberg 53, Basel, ist Abnehmer div. Milben. (Wenn möglich Tiermat. in 70%igen Alk. konservieren).

R. Wyniger, Hauptstrasse 84, Birsfelden, sucht lebendes Material vom Hausbock (*Hylotrupes bajulus* L.).